

1. April 2020

Sparkassen stehen an der Seite der Tourismusbranche

Mit der Corona-Pandemie ist für Hotels, Gaststätten und Freizeiteinrichtungen, aber auch für den Einzelhandel und Betriebe, die vom Tourismus leben, der wirtschaftliche Ausnahmezustand eingetreten. Den kleinen und mittelständischen Betrieben im Land, die von heute auf morgen keinen Umsatz mehr erwirtschaften können, muss schnell und mit so wenig bürokratischem Aufwand wie möglich geholfen werden. Die Förderprogramme der KfW und die Soforthilfen des Landes und des Bundes sind dafür von zentraler Bedeutung. Insbesondere das aufgestockte Programm des Landes Schleswig-Holstein für Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe („Mittelstandssicherungsfonds“) ist ein wichtiger Baustein. Das Ziel der Sparkassen und Förderbanken ist es, touristischen Betrieben, die bisher gesund aufgestellt waren und nun in Schieflage geraten, die passenden Finanzhilfen zukommen zu lassen.

Reinhard Boll, Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein versichert: „Wir sind uns sehr bewusst, dass gerade in einem touristisch geprägten Land wie Schleswig-Holstein vor allem Gastronomie, Hotellerie und Freizeiteinrichtungen, aber auch deren Mitarbeiter*innen vor immensen Herausforderungen und Existenzängsten stehen. Es geht dabei nicht nur um die wirtschaftliche Zukunft einer ganzen Branche, sondern auch um ganz persönliche Schicksale. Die Sparkassen werden mit aller Kraft dazu beitragen, den betroffenen Betrieben mit konkreten Hilfestellungen und der Erarbeitung von passgenauen Lösungen zur Seite zu stehen.“

Für die Betriebe im Tourismus empfehlen die Sparkassen die folgenden Schritte:

1. Hausbank-Prinzip: Wenden Sie sich zuerst an Ihre persönlichen Berater*innen in den Sparkassen bzw. Ihrer jeweiligen Hausbank und lassen Sie sich zu Ihrer individuellen Situation beraten.
2. Stellen Sie Unterlagen zusammen, damit ein Bild Ihrer Lage erstellt werden kann. Hilfreich sind:
 - a. kurze Beschreibung der Auswirkungen der Schließungsverfügungen auf Ihren Betrieb
 - b. Jahresabschlüsse/Einnahmen-Überschuss-Rechnungen für 2017, 2018 und 2019
 - c. Betriebswirtschaftliche Auswertung 2019 (sofern noch kein Jahresabschluss 2019 vorliegt)
 - d. Einschätzungen zum Kapital-/Liquiditätsbedarfs für das Jahr 2020 (ggf. vom Steuerberatungsbüro)

Seite 2

1. April 2020

3. Wenn Sie einen KfW-Förderkredit in Anspruch nehmen möchten, steht Ihnen Ihr*e Berater*in mit Rat und Tat zur Seite. Dabei übernehmen die Sparkassen wie alle Hausbanken die notwendige Risikoprüfung, die durch die KfW ohne erneute Prüfung bis zur Summe von 3,0 Mio. anerkannt wird, und übermitteln den Kreditantrag digital an die KfW. Nachdem die Kreditzusage durch die KfW erteilt ist, kann das Geld in kurzer Zeit bereitgestellt werden. Die Sparkasse und auch andere Hausbanken gehen hierbei für Sie in Vorleistung und erhalten die Summe später von der KfW zurück.
4. Informieren Sie sich über die Fördermöglichkeiten:
 - a. auf www.sparkasse.de/themen/coronavirus.html sind viele Infos zu spezifische Themen und Fragen verständlich aufbereitet; die Seite wird täglich aktualisiert
 - b. auf www.ib-sh.de/corona-informationen/ sind u.a. Anträge auf Soforthilfen für Kleingewerbe, Selbständige und Freiberufler*innen verfügbar
 - c. auch auf www.ihk-schleswig-holstein.de/news/startseite-old/coronavirus sind Informationen für Unternehmen zusammengestellt.
 - d. die Bedingungen zu dem KfW-Förderkrediten können hier nachgelesen werden: www.kfw.de/KfW-Konzern/Newsroom/Aktuelles/KfW-Corona-Hilfe-Unternehmen.html
 - e. der aktuelle Kurzbericht des Sparkassen-Tourismusbarometers (01/2020) enthält eine Sonderanalyse zur Corona-Krise: www.sgvsh.de/Tourismus/Publikationen/Kurzberichte.html

Damit der regionale und lokale Tourismus nach der Corona-Krise wieder durchstarten kann, setzen die Sparkassen erhebliche Ressourcen ein. „Das erwartet die Tourismusbranche von uns und Sie können auf die verlässliche Betreuung durch uns setzen“, betonte Reinhard Boll. Und an die Mitglieder des Tourismusverbandes gerichtet: „Wir sind für Sie da – nicht nur mit dem Sparkassen-Tourismusbarometer, sondern besonders dann, wenn es mal eng wird, so wie jetzt.“